

(1203—1)

Nr. 2474.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt bekannt, daß in der Executions-sache der Frau Henriette Schmelle, durch Herrn Dr. Goldner, wider Frau Antonia Frein Roschütz-Rothschütz die Vornahme der mit Bescheide vom 31. October 1868, Z. 5692, bewilligten und laut Bescheides vom 20. Februar 1869, Z. 1013, bis zur Reassumirung sistirten dritten executiven Feilbietung des landtäflichen Gutes Mendorf, im Schätzungswerthe von 12.190 fl. 4½ kr., hie-mit auf den

28. Juni 1869,

Vormittags 11 Uhr, mit dem An-hange angeordnet wurde, daß das Gut hiebei auch unter dem Schät-zungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, die Li-citationsbedingungen und der Land-tafelextract können hiergerichts einge-sehen werden.

Laibach, am 15. Mai 1869.

(1187—1)

Nr. 7054.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

In der Executions-sache des Josef Kusar von Laibach gegen Martin Wabnik in Dobrova p.c. 91 fl. c. s. c. wird über Einverständnis beider Theile die mit Bescheid vom 8. Jänner 1869, Z. 320, auf den 24. April und 26. Mai l. J. anberaumte executive Feilbietung der dem Martin Wabnik gehörigen, im Grundbuche Thurn an der Laibach sub Urb.-Nr. 5 vorkommen-den Realität als abgehalten erklärt und es wird lediglich zur dritten Feilbietung am 26. Juni 1869

geschritten werden.

Laibach, am 19. April 1869.

(1186—1)

Nr. 6470

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit kundgemacht:

In der Executions-sache des Franz Trat-nik von Krinmlatschov gegen Bernhard Stermole von Unter-Schleinitz p.c. 254 fl. 81 kr. c. s. c. wurden über beiderseitigen Einverständnis die mit Bescheid vom 30ten December 1868, Z. 17224, auf den 17ten April und 19. Mai 1869 angeordneten Feilbietungstagsatzungen, betreffend die dem Bernhard Stermole gehörigen, im Grund-buche Weissenstein sub Urb.-Nr. 83½, Einl.-Nr. 9 ad Schleinitz vorkommenden, auf 150 fl. bewerteten, und die im sel-ben Grundbuche sub Urb.-Nr. 85/d c, Ein.-Nr. 13 ad Schleinitz vorkommenden, auf 60 fl. bewerteten Realitäten für abge-halten erklärt, und es wird lediglich die dritte Feilbietungstagsatzung am 19. Juni 1869

abgehalten werden.

Laibach, am 9. April 1869.

(1181—1)

Nr. 418.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum hieramtlichen Edicte vom 23. Februar 1869, Z. 418, wird bekannt gemacht, daß am

8. Juni 1869,

Vormittags 10 Uhr, in dieser Gerichts-kanzlei zur dritten executiven Feilbietung der dem Franz Peuc gehörigen, im vor-maligen Grundbuche des Gutes Kleinfeld sub Urb.-Nr. 12 vorkommenden Realität zu Skove abgehalten werden wird, und daß diese Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe pr. 1920 fl. hintan-gegeben werden würde.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 8ten Mai 1869.

(1153—1)

Nr. 534.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläu-biger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 8. März 1869 mit Testament verstorbenen Handels-manns Johann Simsek von Savenstein eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

18. Juni 1869

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens densel-ben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfand-recht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 1ten April 1869.

(1185—1)

Nr. 7174.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksge-richte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 19. Februar 1869, Z. 2310, hiemit kund gemacht:

Es werden in der Executions-sache der Margaretha Loenikar verehelichte Rum-zucker, durch Dr. Pongraz, gegen Johann Kodak von Biče p.c. 210 fl. über Ein-verständnis beider Theile die mit Bescheid vom 19. Februar 1869, Z. 2310, auf den 26. April und 26. Mai 1869 ange-ordneten zwei ersten Feilbietungen der dem Johann Kodak gehörigen, sub Tom. I, Fol. 5, pag. 30, Rectf. - Nr. 393 ad Grundbuch Zobelberg vorkommenden Rea-lität als abgehalten erklärt, und es wird lediglich zur dritten, mit obigen Bescheide auf den

26. Juni d. J.

angeordneten Feilbietung der genannten Realität geschritten werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-bach, am 21. April 1869.

(1188—1)

Nr. 17571.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Mathias Ru-der'schen Erben, durch Dr. Pongraz, die executive Versteigerung der dem Kaspar Seisel von Unterlaschel gehörigen, gericht-lich auf 1262 fl. 19 kr. geschätzten, im Grundbuche Lustthal sub Urb.-Nr. 106, Rectf. - Nr. 28/a vorkommenden Realität, sowie der auf 390 fl. geschätzten Schiff-mühle, im Reassumirungswege neuerlich bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

16. Juni,

die zweite auf den

17. Juli

und die dritte auf den

18. August 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeord-net worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan-gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach ins-besondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 30. December 1868.

(825—1)

Nr. 1317.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Ansprechern hiermit erinnert:

Es habe Michael Semenč von Pod-raga Nr. 20 wider dieselben die Klage auf Erskigung und Zuerkennung des grund-büchlichen Eigenthums der Stallung Parc.-Nr. 26 mit 22⁸⁰/₁₀₀ Klastern, sub

praes. 20. März 1869, Zahl 1317, hieramts eingebracht, worüber zur münd-lichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

22. Juni d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Lukas Zgur von Podraga als Cu-rator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und an-her namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 22. März 1869.

(1029—1)

Nr. 1875.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Bar-tholmā Prosen und Marianna Baupetič, verehelichte Prosen, und ihre allfälligen Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den unbekannt wo befindlichen Bar-tholmā Prosen und Marianna Baupetič, verehelichten Prosen, und ihren allfälligen Erben hiermit erinnert:

Es habe Franz Kopitar von Manns-burg, durch den Nachhaber Herrn Franz Dolenc von ebendort, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklä-rung der auf seiner, im Grundbuche der Herrschaft Michelsitten sub Urb.-Nr. 696 vorkommenden Ganzhube zu Gunsten des Bartholmā Prosen intabulirten Abhand-lung vom 25. September 1801 ob des Betrages per 89 fl. 3 kr. C.-M., und des zu Gunsten der Marianna Baupetič, verehelichten Prosen, intabulirten Ehever-trages vom 9. Februar 1810 ob des Heiratsgutes per 550 fl. C.-M., sub praes. 2. April 1869, Z. 1875, hier-amts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

12. Juni 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar von Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und an-her namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Cu-rator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 2ten April 1869.

(1059—3)

Nr. 1199.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Krieger von Kreknitz gegen Georg und Maria Simončič von Kreknitz wegen aus dem Urtheile vom 28. April 1866, Zahl 1457, schuldiger 10 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Geschieß sub Rectf.-Nr. 8 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schät-zungswerthe von 910 fl. ö. W., gewillig-et, und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagsatzungen auf den

1. Juli,

29. Juli und

2. September 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hier-gerichts mit dem Anhange bestimmt wor-den, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 14ten April 1869.

(1081—3)

Nr. 3774.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirks-gerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 3. März 1868, Z. 5069, kundgemacht: Es sei über das Ansuchen des Martin Ponikvar die mit dem Be-scheide vom 3. März 1868, Z. 5069, bewilligte, sohin mit dem Bescheide vom 2. Juni 1868, Z. 11011, sistirte dritte Feilbietung der dem Stefan Ponikvar von Sarsku gehörigen, im Grundbuche Sonn-egg Einl.-Nr. 558 und 577 vorkom-menden, gerichtlich auf 1136 fl. geschätzten Realitäten im Reassumirungswege neuerlich bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

9. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, daß hiebei die Rea-litäten auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. März 1869.

(999—3)

Nr. 1694.

Erinnerung

an Zerni Slamnik oder dessen allfäl-lige Erben und Rechtsnachfolger unbe-kannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rad-mannsdorf wird dem Zerni Slamnik oder dessen allfälligen Erben und Rechtsnach-folgern unbekannten Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Thomas Obar von Altham-mer Nr. 12 wider dieselben die Klage auf Erskigung der Realität Rectf.-Nr. 1015 ad Herrschaft Radmannsdorf, sub praes. 19. April 1869, Z. 1694, hieramts ein-gebracht, worüber zur ordentlichen mündli-chen Verhandlung die Tagsatzung auf den

8. Juni l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufent-haltes Herr Gregor Krizaj von Radmanns-dorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 19. April 1868.

(1089—3)

Nr. 833.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Stadler, durch Dr. Sernec von Dra-henburg gegen Josef und Agnes Hočvar von Zimpelhof wegen aus dem Vergleiche vom 22. August 1861, Z. 2901, schul-diger 102 fl. 27 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den letztern gehörigen, im Grundbuche Gilt Arch sub Dom.-Nr. 25 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 768 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den

4. Juni,

die zweite auf den

6. Juli

jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Ge-richtskanzlei, die dritte aber auf den

9. August 1869

im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 1ten Februar 1869.

Ein eleganter Frühjahrs-Anzug, Rock, Hose und Gilet, aus den besten Stoffen neuester Façon **16 fl.,**

ferner zu den billigsten Preisen:

Frühjahrsröcke	6 — 26 fl.
Frühjahrsanzüge	16 — 40 fl.
Ueberzieher in allen Farben	8 — 28 fl.
Sommeranzüge	10 — 36 fl.
Sommerröcke, Sacko	4 — 22 fl.
Sommerröcke, Jaquets	8 — 28 fl.
Salonröcke schwarz	14 — 28 fl.
Fracks und Gehröcke	14 — 32 fl.
Salon-Anzüge complet	24 — 45 fl.
Brieferröcke	18 — 36 fl.
Jagdröcke	6 — 24 fl.
Kanzleiröcke	3 — 12 fl.
Schüleröcke	fixer Preis 10 fl.
Schlafröcke	8 — 26 fl.
Reise-Guba mit Kapuze	8 — 28 fl.
Militär-Blousen	7 — 18 fl.
Frühjahrschößen	4 — 12 fl.
Sommerhosen	3 — 10 fl.
Diverse Gilets	2 1/2 — 8 fl.
Leinenanzüge	10 — 24 fl.
Turneranzüge	2 1/2 — 8 fl.

werden bestens empfohlen in dem
mit höchstem Preise ausgezeichneten

Kleidermagazin

von (672—15)
Keller & Alt,
Wien, Graben Nr. 3, 1. Stock,
„zum Stock-im-Eisen.“ Ecke der
Kärntnerstraße.

Bei Bestellungen unter gefälliger Maßangabe von oberer Brustweite (über Brust und Rücken), Bauchweite (rings um die Mitte), Schrittweite (fest im Schritt bis zur Erde), bitten wir annähernd die Farbe und den Preis laut Preisconrante gütigst zu bestimmen und die Ausführung der geehrten Aufträge uns zu überlassen, da wir **einzig und allein** zur Sicherheit der Bestellenden jeder Sendung einen **Garantieschein** beilegen, worin wir ausdrücklich erklären, daß alle von uns bezogenen Kleidungsstücke, wenn dieselben aus welchem immer für einem Grunde nicht entsprechen, **anstandslos retour genommen werden.**

Preisconrante auf Verlangen gratis und franco. — **Uebertragene Kleidungsstücke**, namentlich ein großer **Theil Ueberzieher, schwarzer Röcke, Beinkleider**, werden an Minderbemittelte auf die gewissenhafteste Art billigst verkauft.

In Anbetracht, daß in unserem riesigen Lager jedes erdenkliche Maß vertreten, daß wir die **besten Waaren** bei solidester Ausführung auf **billigste Weise** herstellen, daß unser Streben nur dahin gerichtet ist, den durch Jahre erworbenen guten Ruf überall hin dauernd zu befähigen, ist es nicht nur unsern geehrten Kunden, sondern **Jedermann** zur Leichtfertigkeit geworden, vertrauensvoll seinen Kleiderbedarf durch uns zu decken.

Somit empfehlen wir uns dem Wohlwollen eines hochgeehrten Publicums, so wie unsern geschätzten Kunden mit der Bitte, uns mit einem recht lebhaften Zuspruch zu beehren.

Hochachtungsvoll
Keller & Alt,
Schneidermeister, Besitzer mehrerer
Anzeigungen, Inhaber eines Kleider-
Magazins: **Wien, Graben Nr. 3,**
„zum Stock-im-Eisen.“

(764—3) Nr. 106.

Erbschafts- Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es sei Paul Mörtel von Ratschach mit Errichtung einer unformlichen letztwilligen Anordnung gestorben.

Da der Aufenthaltsort der gesetzlichen Erben Elisabeth und Josef Mörtel, Bruderskinder, von dort derzeit unbekannt ist, so werden dieselben aufmerksam gemacht, sich binnen

Einem Jahre

von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden, eventuell die Erbschaftsbescheinigung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit dem für dieselben aufgestellten Curator, Herrn Johann Erbach von Ratschach, abgehandelt werden würde.

Kronau, am 16. Jänner 1869.



MOLL'S

Seidlitz-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine amtlich deponierte Schutzmarke aufgedruckt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneyen unbesritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilergebnisse liefern.

Niederlage in **Laibach** bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz:** **Fonzari** und **R. Seppenhof**. — **Gurkfeld:** **Fried. Bömches**. — **Krainburg:** **Seb. Schannigg**, Apotheker. — **Nudolfswerth:** **Josef Bergmann**. — **Wippach:** **Anton Deperis**. — **Gilli:** **Karl Krisper**. — **Marburg:** **F. Kolletnig**.

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öl.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das **echte Dorsch-Leberthran-Öl** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Stropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Auscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(478—16)

A. MOLL,

Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.

(1200—1) Nr. 1595.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des mit Testament verstorbenen Realitätenbesizers und Wirthes **Mathias Tokavec** von **Unter-Auersperg** H.-Nr. 25.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großblaschitz werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 2. April 1869 mit Testament verstorbenen Realitätenbesizers und Wirthes **Mathias Tokavec** von **Unter-Auersperg** H.-Nr. 25 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

12. Juni l. J.,

Vormittags 9 Uhr, vor dem hierortigen k. k. Notar zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Großblaschitz, am 15. Mai 1869.

(1168—1) Nr. 1751.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des verstorbenen **Jakob Schorl**, von **Oberzarz**.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 3. April 1868 mit Testament verstorbenen **Jakob Schorl**, Einwohner in **Oberzarz**, eine Forderung zu stellen haben oder etwas schulden, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche und Liquidirung ihrer Schulden den

22. Juni 1869

um 10 Uhr Vormittags zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens den Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt, die Schuldner aber mit der Rechtsklage belangt werden.

Laß, am 8. Mai 1869.

(1123—2) Nr. 827.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 9. März d. J., Zahl 468, wird bekannt gegeben, daß nachdem die erste Feilbietung resultatlos geblieben ist, am 10. Juni 1869

zur zweiten Feilbietung der der **Ursula Legat** gehörigen Realität in **Kronau** Hs.-Nr. 92 geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Kronau, am 11ten Mai 1869.

(1083—3) Nr. 8238.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit kundgemacht: Nachdem zu der mit Bescheid vom 15ten December 1868, Z. 16417, auf den 1ten Mai l. J. angeordneten ersten executiven Feilbietung der dem **Barthelma Strumbel** gehörigen, zu **Tomislj** sub Urb.-Nr. 9 gelegenen, im Grundbuche **Sonnegg** sub Urb.-Nr. 338, Recif.-Nr. 263, Post-Nr. 302 vorkommenden Realitäten, ferner der im nämlichen Grundbuche sub Dom.-Nr. 339, Post-Nr. 912 und Dom.-Nr. 340, Post-Nr. 913 eingetragenen **Waldantheilen** kein Kauflustiger erschienen ist, so wird

am 5. Juni 1869,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten Feilbietung unter dem vorigen Anhang geschritten werden.

Laibach, am 2. Mai 1869.

(1133—2) Nr. 2696.

Reassumirung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers die mit Bescheid vom 8. Mai 1866, Z. 2722, auf den 14. September 1866 bestimmt gewesene, jedoch sistirte dritte exec. Realfeilbietung in der Executionssache der m. Urban Gaspersich'schen Erben, durch **Blas Tomislj** von Feistritz gegen **Jakob Gerbec**, Besitznachfolger des **Josef Gerbec** von **Verbica** Nr. 7, wegen schuldiger 288 fl. 54 kr. c. s. c. auf den

15. Juni d. J.,

um 9 Uhr Vormittags, mit dem vorigen Anhang im Reassumirungswege angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten April 1869.

Das beste Mittel

zum Wachsthum und zur Erhaltung der Kopfhare

ist das seit Jahrhunderten bekannte, aber sehr schwer zu gewinnende, von dem Gefer-tigten chemisch gereinigte und filtrirte, medicinisch geprüfte **Kammfett**, welches noch nie als reiner Toilettegegenstand zu bekommen war. Dasselbe befördert durch seine eminenten Eigenschaften den **Haarwuchs**, stärkt die Haarzwiebel und befestigt das Aus-fallen der Haare gänzlich. Die Wirkungen desselben sind überraschend. Ich unterlasse daher jede weitere Anpreisung, denn der höchste Erfolg, über welchen **mehr als 100** briefliche Anerkennungen und Dankschreiben sich in Händen des Gefer-tigten zu Jedermanns Einsicht befinden, ist das beste Zeugniß.

Preise im Detail:

1 Flacon rein filtrirtes Kammfett-Öl, mit oder ohne Parfüm 1 fl. Als Pomade per Tiegell mit eleganter Ausstattung 60 kr. Als Cosmétique 50 kr. Kammfett-Pomade zum Schwarz- oder Braunfärben der Haare per Tiegell in Alabaster 1 fl., als Cosmétique 50 kr., Bartwachs blond, braun und schwarz 25 kr. **Auswärtige Bestellungen** werden gegen den eingeschickten Betrag nebst 10 kr. Emballage oder mit Postnachnahme schnellstens befördert.

Um den häufig vorkommenden Fälschungen vorzubeugen, wolle man genau beachten, daß jedes meiner Kammfettpräparate mit meiner Schutzmarke und der Privilegiums-Abchrift Nr. 5640/2340 versehen ist.

Das neueste, beste und ganz unschädliche

echte Haarfärbemittel

(in Schwarz, Braun und Gelbbraun), womit sich Jedermann augenblicklich die Kopf- und Barthaare **dauernd** beliebig hell und dunkel färben kann. Der Erfolg ist sicher und überraschend, die Farben höchst natürlich und die Ausführung ungemein leicht. **Preise:** Ein Karton sammt Gebrauchsanweisung 2 fl. 50 kr.; die zum Färben nöthigen Bürsten, Tassen und Kämme zu je einem Karton 50 kr.

Haarfärbepasta, besonders zu empfehlen für Damen zum Schwarz- oder Braunfärben der Haare und Augenbrauen, im Einl sammt Bürste und Kamm 1 fl. Auch sind verschiedene Gattungen französische Parfümeriewaaren zu den billigsten Preisen am Lager.

Haupt-Versendungs-Depot en gros et en detail:

In meinem Friseuralon: Stadt, verlängerte Kärntnerstraße Nr. 51, und Fa-bril: Neubaugasse Nr. 70. Ferner bei Hrn. A. Moll, Apotheker, Tuchlauben; Jos. Weiß, Apotheker, Tuchlauben; J. Ritter, Rothenthurmstraße 16.

Haupt-Depôt in Laibach bei Hrn. E. Mahr, Parfümeriehandlung.

Görz: **J. Keller** und **Fr. Häbel**; Graz: **H. Kiehlhauser**; Klagenfurt: **J. Detoni**, Friseur; Triest: **J. Fischer** am Corso; Villach: **J. Fürst** und in den meisten renommirten Apotheken des In- und Auslandes.

Wilhelm Abt, Friseur, Parfumeur und k. k. Privilegien-Inhaber in Wien.



300.000 Gulden



eingetheilt in 483 Treffer von **38.600, 23.200, 15.400 Gulden, 28 Treffer jeder zu 7600 Gulden** in Werthpapieren; ferner **1000, 500 rc. Gulden baar, 450 Treffer jeder zu 10 Gulden baar,** sind schon am **2. Juli** bei der großen

Montan-Geld-Lotterie mit nur 50 kr. als Preis 1 Loses, zu gewinnen.

Die zur Verlosung bestimmten Werthpapiere sind Antheile (Anteile) des im besten Betriebe stehenden **Kupferbergwerkes Balan in Siebenbürgen.** Jeder Anteil ist **7600 fl., und hat schon bis 500 fl. jährlich** abgeworfen. Auf allgemeines Verlangen und zur leichteren Arrangirung von Gesellschaftsspielen sind Originalscheine über 5 Nummern um den Preis von **fl. 2.50** mit der besonderen Begünstigung zu haben, daß Abnehmer von

6 Stück Originalscheine à fl. 2.50

das vom steierischen Kunstverein erworbene, anerkannt ausgezeichnete Delbrugemälde:

„Hirtenmädchen aus dem Sabinergebirge“ im Werthe von 6 Gulden gratis

bei Effectuierung des Auftrages zugesendet erhalten. — Unstreitig steht diese Lotterie sowohl hinsichtlich der Dotirung, als auch der Begünstigungen ohne Vergleich da, wobei nicht zu übersehen, daß Teilnehmer selbst beim kleinsten Treffer nicht diverse Gegenstände, sondern mindestens **zehn Gulden baares Geld gewinnen.** Der außerordentliche Begehr nach Losen nöthigt mich, die ergebene Bitte zu stellen, Aufträge ehestens einzufenden, damit die Effectuierung möglichst prompt erfolgen kann. Lose sind nur noch in geringer Anzahl in allen bekannten Vertheilungsorten und bei den kaiserlichen und königlichen Postämtern, **Originalscheine mit der Prämie** nur beim Gefertigten zu haben. Ziehungsliste kostet 10 kr. (1207—1)

Dieselbst werden alle Staats- und Industrie-Papiere, Actien, Prioritäten, Lose, Gold und Silber nach Kurs gekauft und — auch gegen Ratenzahlung — verkauft, und Aufträge aus der Provinz prompt effectuirt.

F. J. Mifka, Wechsler in Wien, Kärntnerring Nr. 6.

Derlei Lose sind zu gleichen Begünstigungen zu haben bei **J. E. Wutscher.**

Auf der
St. Petersvorstadt Nr. 140
in ein großes

Magazin

so gleich zu beziehen. — Anfrage in der Tabak-Trafik daselbst. (1202—1)

In Rudolfswerth,
in der Mitte des Platzes, ist ein
sehr großes, zu jedem Geschäfte
geeignetes Locale,

so gleich zu vergeben.
Näheres im **Café Schmidt** in Laibach und Rudolfswerth. (1067—3)

Hausmeister - Stelle.

Beim Gute **Obergörschach** nächst **Krainburg** wird ein **Hausmeister** aufgenommen, welcher der slovenischen Sprache, des Lesens und Schreibens kundig sein und außerdem noch einige Kenntnisse in der Gärtnerei und Obstbaumzucht besitzen muß.

Mit dieser Stelle ist ein monatlicher Gehalt von 20 fl. nebst freier Wohnung und Brennholz verbunden, und wollen sich die hierauf Reflectirenden an die **Administration der Dr. Anton Fuchs'schen Besitzungen in Raner, Post Krainburg,** wenden. (1178—3)

Soeben erschien:

Modenwelt

Nr. 17
VOM
1. Mai.

Preis pro Quartal von 6 Nummern 82 kr., per Post franco 1 fl., einzelne Nummern 18 kr.

DIE MODENWELT enthält die anerkannt besten und neuesten Modelle für die gesammte Toilette der Damen und Kinder, für die Leibwäsche, sowie für alle Handarbeiten, unter stetem besonderen Hinweis auf eine möglichst billige und leichte Selbst-Anfertigung. Die Ausgabe für theure angefangene Arbeiten und die mehr oder minder kostspielige Herstellung der Garderobe von fremder Hand wird hierdurch vermieden.

Geschmackvolle Einfachheit und gediegene Eleganz der dargestellten Toiletten und Handarbeiten sind neben grösserer Klarheit der Abbildungen, Beschreibungen und Schnittmuster die Hauptzüge dieser Zeitung, welche sich die Aufgabe gestellt hat, nur Praktisches, wirklich Verwendbares zu veröffentlichen und für die Familien wirkliche Ersparnisse zu erzielen.

Zu haben bei **J. Giontini** in Laibach. (1204)

In der **Jos. And. Millig'schen** Buchdruckerei in Laibach, am alten Markt Nr. 33, ist soeben erschienen und zu haben:

Verzeichniss der Hausinhaber

und der Besitzer der Kramläden in der Elefantengasse zu Laibach, sammt der Pfarreintheilung und dem alphabetischen Namens-Verzeichnisse.

Als Anhang: Circular-Verordnung des k. k. Oberlandesgerichtes in Graz vom 4. December 1860, betreffend die Kündigungsfristen und Räumungstage bei Mieth- und Pachtobjecten in Krain.

Preis: 50 kr. ö. W.

(1116—3)

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmahr und Gebor Bamberg in Laibach.

Im Café Elefant
täglich

Gefrorenes.

(1205—1)

(1198—1)

Nr. 1888.

Erinnerung

an den unbekannten Aufenthaltes abwesenden **Johann Mladic**

Von k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem unbekannten Aufenthaltes abwesenden **Johann Mladic** aus Puka erinnert, daß derselben zum Behufe der Empfangnahme des executiven Inhabers - Bescheides vom 9. April 1869, 3. 1751, und der weiteren in der vorliegenden Angelegenheit etwa ersließenden Bescheide, Herr Dr. Burger von hier zum Curator ad actum aufgestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 16. April 1869.

(1103—2)

St. 814.

Oglas.

C. kr. okrajna sodnija v Radečah daje naznanje, da bo vsled odloka od 4. svečana 1869 št. 270 v eksekuciji zadevi Franceta Fon-a po zavetniku dr. Higersperger-ju iz Celja prodaja Anton Stopar-jeviga zemljišca iz Grahovce v drugic

26. dan velikega travna t. l. ob 9 uri dopoldne v lukajšnji pisarnici držana.

Radeče 26. maliga travna 1869.

Herrn J. G. Popp,
praktischer Zahnarzt, Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2.

Euer Wohlgeboren!

Ich ersuche Sie, mir gefälligst gegen Postnachnahme vier Flaschen von **Ihrem ausgezeichneten Anatherin-Mundwasser zu senden; ich wende mich deshalb an Euer Wohlgeboren selbst, da ich schon so oft ein gefälschtes Mundwasser erhielt in verschiedenen Verkaufsläden.**

Mit Hochachtung

Cornelia Titz,

(6—2)

k. k. Oberstlieut. - Gattin, Graz, Attemsgasse 1001.

Zu haben in **Laibach** bei Josef Karinger — Johann Kraschowitz — Anton Krisper — Petričič & Pirker — Eduard Mahr — Ferd. Melch. Schmitt — in Krainburg bei L. Krisper; — in Bleiburg bei Herbst, Apotheker; — in Warasdin bei Halter, Apotheker; in Rudolfswerth bei D. Rizzoli, Apotheker; — in Gurkfeld bei Fried. Bömches, Apotheker; — in Stein bei Jahn, Apotheker; — in Görz bei Lazzar und Pontoni, Apoth.; — in Wartenberg bei F. Gadler; in Wippach bei Ant. Deperis, Apoth.

Trink- und Bade-Anstalt Fellach in Kärnten.

Die Füllung und Versendung des allgemein beliebten **Fellacher Sauerbrunnens** hat begonnen.

Eröffnung der Saison am 15. Mai.

Für gesunde, bequeme Wohnungen, so wie für gute, schmackhafte Kost ist bestens gesorgt.

Mit der Kärntner Eisenbahn fährt man bis zu der Station Kühnsdorf und von da ab in vier Stunden mittelst Post-Stellwagen nach Fellach.

Die **Niederlage** von obigem Sauerbrunnen frischer Füllung befindet sich bei den Herren **Sp. & V. Pesslack**, Theatergasse Nr. 42, alwo auch alle, auf obige Anstalt Bezug habenden Auskünfte auf das bereitwilligste erteilt werden.

Eine Kiste Sauerbrunnen mit 25 Flaschen, à 1½ Maß haltend, kostet loco Laibach **4 fl.**, mit 36 Flaschen, à ½ Maß, **4 fl. 70 kr.**

Die einzelne Flasche, à 1½ Maß **18 kr.**, ½ Maß **15 kr.**

Bade-Inhabung Fellach,

(1061—2)

letzte Post Eisenkappel,
Bahnhstation Kühnsdorf.

5 Ziehungen
jährlich.

Am 1. Juni 1869

Haupt-Gewinn
fl. 250.000.

Grosse Gewinnziehung des k. k. österreichischen Staats-Anlehens vom Jahre 1864.

Gewinne des Anlehens fl. 250.000, fl. 220.000, fl. 200.000, fl. 150.000, fl. 50.000, fl. 25.000, fl. 15.000, fl. 10.000, fl. 5000 etc. etc. Kleinster Gewinn 160 fl.

Gesetzlich gestempelte Antheilscheine,

welche so lange gültig sind, bis denselben der zwanzigste Theil eines Gewinnes von fl. 250.000 bis abwärts fl. 160 zugefallen ist, empfehlen gegen Einsendung des Betrages oder Posteingahlung à 8 Gulden pr. Stück, 9 Stück fl. 70, 20 Stück fl. 155

Rothschild & Comp.,

Postgasse Nr. 14 in Wien.

(996—7)

Wiederverkäufer werden angestellt.